

Erläuterungsbericht.

=====

Die Notwendigkeit, für den Wohnungsbau neues Baugelände zu schaffen, veranlaßt die Stadtverwaltung, das im Süden der Stadt gelegene, zum Teil schon erschlossene Gewann "Fering" weiter in südöstlicher Richtung hin zu erschließen. Das in Aussicht genommene Gelände wird im Süden durch den Horbach, im Westen durch den Edelbergweg, im Norden durch die Straße Im Fering und im Osten durch das Gut Hellberg (Umgehungsstraße zur Rastatterstraße) begrenzt.

In dem Neubaugebiet sollen zwischen der Straße Im Fering, dem Edelbergweg, der geplanten Straße A - B - C und im Watkopfweg dreigeschossige Reihenhäuser vorgesehen werden. In den übrigen Gebieten sollen ein- bis zweigeschossige Einzel- bzw. Doppelhäuser erstellt werden.

Bei der Planung wurde durch die Anlage der Straßen, eine spätere Erschließung des Gebietes südlich des Horbachs für den Wohnungsbau, sowie eine Verbindung mit dem jetzigen Stadtgebiet berücksichtigt.

Die notwendige Entwässerung des Gebietes wird an das vorhandene städt. Kanalnetz angeschlossen. Ferner ist vorgesehen, in sämtlichen Straßen die erforderlichen Versorgungsleitungen, wie Wasser, Gas und Strom, einzulegen.

Für die in diesem Gebiet neu anzulegenden Straßen werden folgende Fahrbahnbreiten, Gehwegbreiten und Baufluchtenabstände festgelegt:

Die Straße Im Fering erhält eine Straßenbreite von 6,00 m, der nördliche Gehweg eine Breite von 3,50 m, der südliche Gehweg eine Breite von 2,00 m. Die Bauflucht A 1 - A 2 erhält einen Abstand von 5,00 m.

Der Edelbergweg erhält eine Straßenbreite von 6,00 m und einen einseitigen Gehweg von 2,00 m Breite. Die Bauflucht A 1 - A 6 erhält einen Abstand von 8,00 m und die Bauflucht B 1 - B 2 von 4,00 m.

Der Watkopfweg erhält eine Straßembreite von 6,00 m und beiderseitige Gehwege von 2,00 m Breite. Die Baufluchten B 1 - B 2 und C 3 - C 4 erhalten einen Abstand von 4,00 m; die Bauflucht A 2 - A 3 erhält einen Abstand von 10,00 m und die Bauflucht A 4 - A 5 einen Abstand von 5,00 m.

Die geplante Umgehungsstraße zur Rastatterstraße soll eine Straßenbreite von 9,00 m und beiderseitige Gehwege von 3,00 m bzw. 2,00 m Breite erhalten. Die Baufluchten C 1 - C 2, C 7 - C 8 und B 3 - B 4 erhalten einen Abstand von 10,00 m, die Bauflucht D 9 - D 10 erhält einen Abstand von 5,00 m.

Die geplante Straße D - E erhält eine Straßenbreite von 5,00 m mit einer Wendeplatte von 20,00 m Länge und 10,00 m Breite. Von dieser Straße erhält die Bauflucht B 2 - B 3 7,00 m, die Bauflucht C 4 - C 5 6,00 m und die Bauflucht C 6 - C 7 12,00 m Abstand.

Die geplante Straße A - B - C erhält in dem Teil A - B eine Straßenbreite von 6,00 m, mit einem einseitigen 2,00 m breiten Gehweg und in dem Teil B - C eine Straßenbreite von 5,00 m, mit einer Wendeplatte von 20,00 m Länge und 10,00 m Breite. Von dieser Straße A - B - C erhält die Bauflucht A 5 - A 6 4,00 m, die Bauflucht C 2 - C 3 5,00 m, die Bauflucht D 2 - D 3 10,00 m, die Bauflucht D 4 - D 5 5,00 m, die Bauflucht D 6 - D 7 7,00 m und die Bauflucht D 8 - D 9 9,00 m Abstand.

Der Antrag erstreckt sich somit auf die Aufhebung der am 19.12.1956 amtlich festgestellten Baufluchten zwischen den Punkten :

E 1 - E 2 - E 3 - E 4 - E 5 - E 6 - E 7 - E 8 - E 9 - E 10 - E 11;

F 1 - F 2 - F 3 - F 4 - F 5 - F 6 - F 7 - F 8 - F 9 - F 10 - F 11;

und auf Neufeststellung der Baufluchten zwischen den Punkten :

A 1 - A 2 - A 3 - A 4 - A 5 - A 6;

B 1 - B 2 - B 3 - B 4;

C 1 - C 2 - C 3 - C 4 - C 5 - C 6 - C 7 - C 8;

D 1 - D 2 - D 3 - D 4 - D 5 - D 6 - D 7 - D 8 - D 9 - D 10.

Ettlingen, im Mai 1959.

Stadtbauamt :



III/H1/Jä.

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t .
=====

Um eine ordnungsgemässe Bebauung des Grundstückes Lgb.Nr. 1035/20 auf der Nordseite des Horbachs zwischen Drachenrebenweg und Wilhelmstrasse durchführen zu können, wird dort die Festlegung einer Bauflucht notwendig. Diese geplante Bauflucht A 1 - A 2 soll so zu liegen kommen, dass sie die Verbindungslinie der nördlichen Hausfronten der Wohnhäuser Lgb.Nr. 1038/1 und 1035/16 darstellt.

Der Antrag erstreckt sich somit auf Neufeststellung der Bauflucht A 1 - A 2.

Ettlingen im November 1959

Stadtbauamt:

A handwritten signature in black ink, consisting of a long horizontal stroke with a small loop at the end.